

## PRESSEMITTEILUNG

Essen, 01.09.2020

### Virtuelle Tagung: Unterstellte Leseschaffen

29. bis 30. September 2020

Teilnahme via Zoom nach Anmeldung bis zum 20. September 2020

**Die Debatten zur Gegenwartsliteratur haben in den letzten Jahren etwas Grundsätzliches bekommen. In den Verwerfungen der David Forster Wallace-Rezeption, zuletzt hierzulande in einem Artikel von Christiane Frohmann, aber auch im Streit um Takis Würgers *Stella*, der alle literarischen Instanzen bis hin zu den Buchhändler\*innen umfasste – es herrscht eine grundlegende Unklarheit darüber, auf welches Publikum Literatur eigentlich zielt bzw. zielen soll und welches sie tatsächlich erreicht.**

Damit verbunden ist auch eine Unklarheit über die literaturästhetischen und -ethischen Maßstäbe. Auf der einen Seite steht die verständliche Klage über einen Verlust basaler literarischer Qualitäten und eine generelle Kultur des Midcult (U. Eco), auf der anderen die ebenso bedenkenswerte Kritik an elitären Ausschlussgesten – der Literatur selbst, aber auch der akademischen und kritischen Instanzen. Die unterstellten wie die tatsächlichen Stilgemeinschaften (J. Venus), die der Buchmarkt bedient, scheinen sich in den Bereichen von Habitus, Gender, Bildung, aber auch von im engeren Sinne ästhetischen Erwartungen und Maßstäben derart ausdifferenziert zu haben, dass die alten Wertungs- und Gatekeeperinstanzen (Literaturkritik im Feuilleton, Universität) an Bedeutung verlieren. An ihre Stelle treten zunehmend Lese-Communities, die ihre Informationen und Wertungen vor allem im Netz austauschen.

Der Workshop fragt nach den impliziten und den realen Leser\*innen und Lektüregemeinschaften unserer Gegenwartsliteratur, nach den unterstellten und tatsächlichen Wertungskategorien und dem Habitus im Lesepublikum, aber auch in der Literaturkritik und bei den Jurys, bei Verlagen und Buchhandel sowie nicht zuletzt bei den Autor\*innen und in den Texten (und Paratexten) selbst. Sie stellt damit auch die Frage nach der Einheit dieser Literatur (oder gibt es nur noch Sparten?), nach ihrem Sitz in einer Lebenspraxis, die durch vielfältigen Mediengebrauch charakterisiert ist, sowie nach der Vielfalt und Reichweite unserer ästhetischen Kategorien und damit nach dem Gültigkeitsanspruch unserer Geschmacksurteile.

#### PRESSEKONTAKTE

Helena Rose (KWI) | +49 201 183-8106 | [helena.rose@kwi-nrw.de](mailto:helena.rose@kwi-nrw.de)

Miriam Wienhold (KWI) | +49 201 183-8106 | [miriam.wienhold@kwi-nrw.de](mailto:miriam.wienhold@kwi-nrw.de)

## ORGANISATION

Moritz Baßler, Westfälische Wilhelms-Universität Münster (WWU)

Hanna Engelmeier, Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI)

Andrea Geier, Universität Trier

## TEILNAHME & ANMELDUNG

Teilnahme via Zoom nach Anmeldung bis zum 20.09.2020 unter [maria.klauwer@kwi-nrw.de](mailto:maria.klauwer@kwi-nrw.de)

## VERANSTALTER

Eine Veranstaltung des Germanistischen Instituts der WWU Münster, des Instituts für Germanistik der Universität Trier und des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI)

## WEITERE INFORMATIONEN

[Link zum ausführlichen Programm auf der KWI-Homepage](#)

**Über eine Veröffentlichung würden wir uns freuen.**

### Über das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI):

Das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI) ist ein interdisziplinäres Forschungskolleg für Geistes- und Kulturwissenschaften in der Tradition internationaler Institutes for Advanced Study. Als interuniversitäres Kolleg der Ruhr-Universität Bochum, der Technischen Universität Dortmund und der Universität Duisburg-Essen arbeitet das Institut mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern seiner Trägerhochschulen und mit weiteren Partnern in NRW und im In- und Ausland zusammen. Innerhalb des Ruhrgebiets bietet das KWI einen Ort, an dem die Erträge ambitionierter kulturwissenschaftlicher Forschung auch mit Interessierten aus der Stadt und der Region geteilt und diskutiert werden. Derzeit stehen folgende Forschungsschwerpunkte im Mittelpunkt: Kulturwissenschaftliche Wissenschaftsforschung, Kultur- und Literatursoziologie, Wissenschaftskommunikation sowie ein „Lehr-Labor“. Fortgesetzt werden außerdem die Projekte in den Forschungsbereichen Partizipationskultur und Kommunikationskultur sowie Einzelprojekte.

[www.kulturwissenschaften.de](http://www.kulturwissenschaften.de)

### PRESSEKONTAKTE

Helena Rose (KWI) | +49 201 183-8106 | [helena.rose@kwi-nrw.de](mailto:helena.rose@kwi-nrw.de)

Miriam Wienhold (KWI) | +49 201 183-8106 | [miriam.wienhold@kwi-nrw.de](mailto:miriam.wienhold@kwi-nrw.de)

[www.kulturwissenschaften.de](http://www.kulturwissenschaften.de)